

Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache

Das Althochdeutsche (vom 6. Jh. – 1050)

Eine Gemeinsprache gab es in dieser Zeit noch nicht. Die ersten deutschen geschriebenen Wörter und Sätze fand man als Randbemerkungen in Büchern mit lateinischer und griechischer Sprache.

Leider wissen wir nur wenig über die Dichtung der germanischen Frühzeit. Sie wurde meist mündlich in Form von Rätseln, Sprichwörtern, Heldenliedern und Zaubersprüchen überliefert.

Sprichwörter aus dem Althochdeutschen, 9. Jh.

- Sôz regenô[^]t, so nazzent[^] tî bouma, sô iz uuât,
Wenn es *regnet*..., so werden *Bäume*... nass, wenn es weht,
so uuagôt iz.
.....*so*..... wogt*es*!?

(Wo gehobelt wird, fallen Späne, würde man heute sagen.)

- Ubilo tûo, bezzeres ne wâne.
Übel tu, *Besseres* nicht erhoffe.

(Handelst du schlecht, so erwarte selbst nichts Gutes. Sinngemäße Übersetzung)

→ **Vervollständige die hochdeutsche Übersetzung der Sprichwörter!**

Althochdeutsch

pfunt
helpfan
holz
herza
settian
zïohan
sîn fater
seggen

Neuhochdeutsch

Pfund
helfen
Holz
Herz
setzen
ziehen
sein Vater
sagen...

→ **Übersetze ins Neuhochdeutsche!**